

DOPPELHAUSHALT		2019/2020
STELLUNGNAHME zu Antrag		452
Alternative für Deutschland --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktbereich
	470	5710-800
	Erlös-/Aufwandsart   Ein-/Auszahlungsart	
	Sachaufwendungen	
<b>Erstwohnsitzkampagne stoppen</b>		

Seit 2007 wird in Karlsruhe die Erstwohnsitzkampagne mit dem Ziel betrieben, dass sich Studierende mit Hauptwohnsitz anmelden. Durchschnittlich nehmen circa 5.200 Personen pro Jahr das Begrüßungspaket in Empfang. Sie hat zu einer deutlichen Zunahme der Anmeldungen von Personen mit Erstwohnsitzen in Karlsruhe geführt und ist somit ein wirtschaftlicher Erfolg für die Stadt. Die Erstwohnsitzkampagne wurde nicht originär initiiert, um finanzielle Vorteile für die Stadt zu generieren. Insbesondere ist sie eine wichtige Marketingmaßnahme zur Stärkung der Marke Karlsruhe als studierendenfreundliche Wissenschafts- und Studierendenstadt (Masterplan) im bundesweiten Kontext. Zudem funktioniert sie als Bindungsfaktor von Fachkräften an den Wirtschaftsstandort, da das Begrüßungspaket inhaltlich auf das Kennenlernen und Wohlfühlen in der Stadt Karlsruhe ausgerichtet ist.

Im August 2016 erfolgte die Ausweitung der Erstwohnsitzkampagne auf Auszubildende und Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschüler, um auch diesen zukünftigen Fachkräften weitere Anreize zu geben, ihren Erstwohnsitz nach Karlsruhe zu verlegen.

Auch nach der 2017 eingeführten Zweitwohnungssteuer wird der wirtschaftliche Erfolg der Erstwohnsitzkampagne ohne Änderung fortgeschrieben. Eine Beendigung der Erstwohnsitzkampagne würde aufgrund der dann verringerten Zahl von Erstwohnsitzanmeldungen unter Berücksichtigung des Finanzausgleichs zu einer finanzwirtschaftlich schlechteren Position der Stadt Karlsruhe führen. Es ist außerdem davon auszugehen, dass eine Abschaffung der Erstwohnsitzkampagne zu einer hohen Dunkelziffer an Personen führen wird, die sich gar nicht in Karlsruhe melden werden.

AFD, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Frank Mentrup  
76124 Karlsruhe



10.09.2018

## DOPPELHAUSHALT

2019/2020

Antrag zum Thema

**Thema Erstwohnsitzkampagne stoppen**

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 470	▶ 8000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
▶ 57					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2019	2020	2021	2022	2023
Stellenschaffung/-reduzierung					
Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
	-1.723.000	-1.759.500			
Sperrvermerk					
Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

## ▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ Wirtschaft und Tourismus

## ▶ Sachverhalt | Begründung

Aufgrund der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer können die Kosten für die Erstwohnsitzkampagne eingespart werden, denn diese verliert damit ihre Wirksamkeit und wird überflüssig. Wegen der mir ihr verbundenen hohen Kosten ist sie zu beenden.

---

Unterzeichnet von:

Dr. Paul Schmidt, Marc Bernhard

Im Übrigen weisen wir darauf hin, dass durch die Erstwohnsitzkampagne mehr Einnahmen pro Person als durch die Zweitwohnsitzsteuer generiert werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.